

# R.K. Pfarre Potzneusiedl

## WOCHENORDNUNG 09. – 16. Nov. 2025

<b>32.Sonntag i.JK. 09. November</b>	<b>10.30 Uhr!:</b> Hubertusmesse ++Eltern Ludwig u. Maria Wittich; +Gatten u. Vater Wolfgang Müller
Montag 10. November	
Dienstag 11. November	<b>Hl. Martin, Diözesan- u. Landespatron</b>
Mittwoch 12. November	
Donnerstag 13. November	<b>17.00 Uhr: Martinimesse</b>
Freitag 14. November	
Samstag 15. November	
<b>33.Sonntag i.JK. 16. November</b>	<b>09.00 Uhr: Hl. Messe</b> +Gatten u. Vater Erwin Urbanetz

Die Pfarrinformation für November liegt am Schriftenstand auf.

### **Herzliche Einladung:**

**zur Martinimesse zum Hl. Martin, unseres Diözesan- und Landespatrones am Do.13.Nov. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.**



#### **Heiliger Martin**

Selten wird der Einfluss eines Menschen über Jahrhunderte hinweg Jahr für Jahr so eindrücklich dokumentiert wie bei Martin von Tours (316/17–397) und den ihm zu Ehren veranstalteten Martinszügen. Wobei: Nur vordergründig Martin zu Ehren, denn – und das ist wohl auch im Sinne des Sinnfluencers – geehrt wird Christus, dem nachzufolgen, der rote Faden durch Martins Leben gewesen ist. Als Sohn eines Soldaten ins Militär gezwungen, erkennt Martin für sich schon früh die Unvereinbarkeit zwischen seinem christlichen Glauben und dem Militärdienst in der römischen Armee, doch muss er seine 25-jährige Dienstzeit bis 356/357 ableisten. Noch in seiner Militärzeit lässt sich Martin

351 taufen. Noch vor seiner Taufe ereignet sich in Amiens 333 die Szene, die Martin bis heute unvergesslich gemacht hat. Später gründete Martin das erste Kloster im Abendland, als Bischof von Tours (seit 372) visitierte er sein ganzes Bistum und schuf eine Pfarrestruktur. Ein vorbildliches, für die Christianisierung des damaligen Frankenreichs und für das sich später entwickelnde Mönchtum des Abendlandes weit über sein Leben hinaus prägendes Leben. Und doch verdichtet es sich für uns Heutigen vor allem in der einen kleinen Szene im Stadttor von Amiens. Weil wir instinktiv spüren, dass diese Tat der Nächstenliebe bis heute und über das Heute hinaus vorbildlich ist.

Ingrid Neelen



**Martin** bringt uns durch sein Beispiel und Vorbild Christus näher, das Licht der Welt. Darum gehen wir mit unseren Laternen durch die Nacht, um den Heiligen zu ehren und an Gottes Liebe zu erinnern, die uns einlädt, selbst die Menschen zu lieben und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind.



Fotos: Michael Tillmann

[www.seelsorgeraum-an-der-leitha.at](http://www.seelsorgeraum-an-der-leitha.at)